



Bundesverband evangelische Behindertenhilfe

AKTUELL

Oktober 2020

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ende September haben wir das allererste digitale „BeBinar“ zum Thema „Besser Wohnen – Inklusives Wohnen“ gestartet und gesehen, wie wichtig es ist, die Ideen zum gemeinsamen Wohnen und Leben von Menschen mit und ohne Behinderung im Sozialraum voranzubringen. Es braucht Mut, Tatkraft, Kooperationspartner und Finanzierungsmöglichkeiten für inklusive Konzepte.

Der BeB möchte dieses wichtige Anliegen aus der Praxis der Eingliederungshilfe und Sozialpsychiatrie gemeinsam mit den Kooperationspartnern Diakonie Deutschland und Evangelischer Immobilienverband Deutschland weiterverfolgen. Haben Sie Interesse an dem Thema, dann melden Sie sich zu den nächsten BeBinaren an, die innovative Ideen zum inklusiven Wohnen aus der Praxis der BeB-Einrichtungen Ev. Diakoniewerk Zoar und Bethel.regional zeigen.

Zur Anmeldung geht es hier: <https://beb-ev.de/veranstaltungen-2/beb-veranstaltungen/>

Und noch ein wichtiger Hinweis: Die Fachzeitschrift „Kerbe“ gibt es als ePaper. Die aktuelle Ausgabe rund um das Thema „Depression: Erschöpftes Selbst, erschöpfte Gesellschaft“ können Sie noch bis zum 31. Oktober 2020 kostenlos lesen unter <https://beb-ev.de/inhalt/neu-kerbe-als-epaper-kostenlos-probelesen-die-neue-kerbe-zum-thema-depression/>

Es grüßt herzlich
Ihre
Barbara Heuerding

Inhalt

1. Beschluss des Bundeskabinetts über Verlängerung der SodEG-Regelungen
2. Aktueller Stand des Programms „Überbrückungshilfe“
3. Ausnahmeregelung zum Mittagessen-Mehrbedarf bis Ende 2020 verlängert
4. kreuznacher digitaldialoge zu Digitalisierung von Arbeit
5. Deutscher Reha-Tag zur Teilhabe psychisch kranker Menschen
6. Bundesrat billigt IPReG
7. GKV-Spitzenverband empfiehlt Zuschlag für Corona-Mehraufwendungen
8. Umsetzung des BTHG: Weiterbildung für (angehende) Führungskräfte 2021-2022 (Start 03.02.2021, Berlin)
9. Selbstmanagement mit dem Zürcher Ressourcen Modell® - Zertifizierter ZRM®-Grundkurs (06.-08.10.2020, Berlin)
10. Psychose und Sucht - double trouble (29.-30.10.2020, Berlin)
11. Teilhabe im Blick: Qualitätsentwicklung in Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie (09.10.11.2020, Online-Veranstaltung)
12. Wie kann Selbststeuerung in Unternehmen der Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie gelingen? (23.11.2020, Online-Veranstaltung)
13. Förderprogramm der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt
14. Volunteer-Programm für Special Olympics World Games 2023 gestartet
15. Zahl psychotherapeutischer Behandlungen gestiegen

Aktuelles

- 1. Beschluss des Bundeskabinetts über Verlängerung der SodEG-Regelungen**

Um weiterhin unnötige Risiken, schwerwiegende Einbußen oder sogar eine drohende Insolvenz für soziale Einrichtungen wie Versorgungs- und Rehabilitationseinrichtungen, Anbieter von beruflichen Eingliederungsmaßnahmen, Integrationskursen oder Werkstätten für Menschen mit Behinderungen zu vermeiden, deren Betrieb eingeschränkt wurde und die unter den Folgen der Corona-Pandemie leiden, hat das Bundeskabinett eine befristete Verlängerung der finanziellen Unterstützung bis Ende des Jahres beschlossen. Das Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG), das den Einsatz sozialer Dienstleister zur Krisenbewältigung und umgekehrt einen Sicherstellungsauftrag der Leistungsträger für soziale Dienstleister regelt, wäre am 30. September ausgelaufen und ist nun bis zum 31. Dezember 2020 gültig. Weitere Informationen sind auf der Website des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) nachzulesen. [Zur BMAS-Website](#)

2. Aktueller Stand des Programms „Überbrückungshilfe“

Auch die Möglichkeit zur Antragstellung auf Zuschüsse aus dem Programm „Überbrückungshilfe“ ist durch den Beschluss des Bundeskabinetts verlängert worden und besteht noch bis zum 31. Dezember 2020 weiter. Dabei wurden die Bedingungen offenbar nicht verändert, bei Vorlage der Antragsvoraussetzungen sollen auch weiterhin zur Existenzsicherung bei coronabedingten Umsatzausfällen der betroffenen Unternehmen die betrieblichen Fixkosten erstattet werden. Dies betrifft insbesondere die Verlängerung der Sonderregelungen für gemeinnützige Unternehmen zum Beispiel im Hinblick auf das Konsolidierungsverbot und den Höchstbetrag. Nähere Einzelheiten hierzu sind auf der Programm-Homepage zu finden. [Zur Programm-Homepage](#)

3. Ausnahmeregelung zum Mittagessen-Mehrbedarf bis Ende 2020 verlängert

Der Beschluss des Bundeskabinetts, die Regelungen im Rahmen der Corona-Krise nochmals zu verlängern, gilt ebenfalls für die Anwendung der Ausnahmeregelung zum Mehrbedarf für die Mittagsverpflegung in Werkstätten für Grundsicherungsempfänger, die damit bis zum 31. Dezember 2020 ausgedehnt wird. Mit der Verlängerung der Ausnahmeregelung für die gemeinschaftliche Mittagsverpflegung sollen insbesondere Werkstattbeschäftigte unterstützt werden, die weiterhin aufgrund von erneuten Schließungen oder Quarantäneanordnungen, verringerten Beschäftigungszeiten aufgrund von Infektionsschutzmaßnahmen oder fehlender Teilnahmemöglichkeit aufgrund eines hohen persönlichen Gesundheitsrisikos nicht an einer gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung teilnehmen können. Der Referentenentwurf zur Ersten Verordnung zur Änderung der Vereinfachten-Zugang-Verlängerungsverordnung kann auf der Webseite des BMAS eingesehen werden. [Zum Referentenentwurf](#)

Veranstaltungen

4. kreuznacher digitaldialoge zu Digitalisierung von Arbeit

Die dritte Jahrestagung von kh(di)2, den kreuznacher digitaldialogen, die am 29. Oktober 2020 stattfindet, wird sich inhaltlich mit dem Thema „Digitale Wege: Digitalisierung von Produktion und Dienstleistung in der Arbeit von Menschen mit Behinderung“ beschäftigen. Aufgrund der aktuellen Situation läuft die Veranstaltung komplett online, die Organisator*innen haben sich dementsprechend Formate überlegt, die das digitale Potential voll ausschöpfen – beispielsweise werden Projekte der Digitalisierung in Lernen und Arbeiten auf einem virtuellen „Außengelände“ vorgestellt. Weitere Details sowie das genaue Programm gibt es auf der Homepage von kh(di)2. [Zur kh\(di\)2-Homepage](#)

5. Deutscher Reha-Tag zur Teilhabe psychisch kranker Menschen

Am 24. Februar 2021 findet in Krefeld der Deutsche Reha-Tag statt. Die bundesweite Veranstaltung, die eigentlich schon durchgeplant war und dieses Jahr Corona bedingt verschoben werden musste, wird sich mit den Dimensionen der Teilhabe von psychisch kranken Menschen beschäftigen. Die Diakonie Deutschland beteiligt sich an dem Fachkongress. Die Teilnahme ist persönlich oder digital möglich, weitere Informationen sind dem Einladungsflyer zu entnehmen. [Zum Einladungsflyer](#)

Sozialpolitik und Recht

6. Bundesrat billigt IPReG

Der Bundesrat hat sich am 18. September 2020 mit dem Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz (IPReG) befasst und dieses gebilligt. In der begleitenden Entschließung, die dem Bundestag zugeleitet wird, greift der Bundesrat die Sorge von Patienten und ihren Angehörigen auf, ihre Rechte auf Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe könnten eingeschränkt werden. Der Bundesrat fordert die Bundesregierung auf, die Auswirkungen des Gesetzes auf das Selbstbestimmungsrecht eng zu begleiten und, soweit erforderlich, erneut gesetzgeberisch tätig zu werden. Das IPReG war bereits im gesetzgeberischen Verfahren auf Druck von Verbänden, Selbstvertretern und Politikern mehrfach geändert worden. Details zur Entscheidung sowie der Beschluss können auf der Homepage des Bundesrates nachgelesen werden.

[Zur Homepage des Bundesrates](#)

7. GKV-Spitzenverband empfiehlt Zuschlag für Corona-Mehraufwendungen

In einem Schreiben an das Müttergenesungswerk hat der GKV-Spitzenverband auf eine Problemanzeige der Arbeitsgemeinschaft Medizinische Rehabilitation (AG MedReha) reagiert und über seine Empfehlungen die GKV-Zuschläge in der medizinischen Reha und Vorsorge informiert. Demnach habe er den Hinweis die Notwendigkeit einer Berücksichtigung der coronabedingten Mehraufwände bei den Vergütungen für Leistungen der medizinischen Rehabilitation zum Anlass genommen, in Abstimmung mit den Verbänden der Krankenkassen auf Bundesebene Empfehlungen für die Anwendung eines Corona-Zuschlags herausgegeben. Die Empfehlungen sollen für Vorsorge- und Rehabilitations-einrichtungen, einschließlich der stationären Leistungen zur medizinischen Vorsorge und Rehabilitation von Müttern und Vätern, gelten. Seine Empfehlungen und Vereinbarungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus hat der GKV-Spitzenverband auf einer Fokussseite zusammengestellt.

[Zur Fokussseite des GKV-Spitzenverbandes](#)

Fort- und Weiterbildung

8. Umsetzung des BTHG: Weiterbildung für (angehende) Führungskräfte 2021-2022 (Start 03.02.2021, Berlin)

Der zweite Durchgang unserer BTHG-Weiterbildung startet: Aus dem BTHG resultieren hohe Anforderungen an die Personal- und Organisationsentwicklung in den Einrichtungen und Diensten der Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie. Die Weiterbildung unterstützt Sie in Ihrer Leitungs- und Führungsrolle, den damit verbundenen Wandel zu moderieren, Ihre Mitarbeiter*innen mitzunehmen und zu fördern sowie die Strukturen und Prozesse weiterzuentwickeln. [Zur Weiterbildung](#)

9. Selbstmanagement mit dem Zürcher Ressourcen Modell® - Zertifizierter ZRM®-Grundkurs (06.-08.10.2020, Berlin)

Das Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®) ist ein theoretisch fundiertes und wissenschaftlich überprüftes Selbstmanagement-Training zur Förderung der persönlichen Handlungsmöglichkeiten. Durch seinen Fokus auf Ressourcen und

den Prozess der Zielformulierung bietet es viele Einsatzmöglichkeiten in der Sozialen Arbeit ebenso wie in den Bereichen Coaching, Führen und Leiten oder Stressbewältigung. [Zur Veranstaltung](#)

10. Psychose und Sucht - double trouble (29.-30.10.2020, Berlin)

In der Fortbildung werden Ihnen ausgehend von den klassischen Diagnosemanualen die verschiedenen Aspekte von Sucht, schweren Persönlichkeitsstörungen und Psychosen vorgestellt und bearbeitet. Das besondere Augenmerk liegt auf der Wechselwirkung der einzelnen Diagnosen, aus denen sich spezifische Behandlungserfordernisse ableiten. [Zur Fortbildung](#)

11. Teilhabe im Blick: Qualitätsentwicklung in Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie (09.10.11.2020, Online-Veranstaltung)

Im BTHG sind Leistungen der Eingliederungshilfe darauf ausgerichtet, die Teilhabeziele leistungsberechtigter Personen zu unterstützen. Für Leistungserbringer kann es dabei hilfreich sein, zentrale Prinzipien, Prozesse und Methoden des Qualitätsmanagements für die wirkungsvolle Weiterentwicklung in Richtung Personenzentrierung und Partizipation zu nutzen. In der Online-Veranstaltung haben Sie die Möglichkeit, die Grundlagen des QM mit Blick auf Ihre Angebotsentwicklung im Sinne des BTHG zu reflektieren. [Zur Online-Fortbildung](#)

12. Wie kann Selbststeuerung in Unternehmen der Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie gelingen? (23.11.2020, Online-Veranstaltung)

Die Träger und Dienste sozialwirtschaftlicher Unternehmen sind heftigen Umbrüchen und Herausforderungen ausgesetzt, die mit „alten Mitteln“ nicht mehr zufriedenstellend bewältigt werden können und ein neues Verständnis von Organisationsentwicklung und -steuerung erfordern. Ein vielversprechender Ansatz hierfür ist die Realisierung von „Selbststeuerung in Organisationen“. In der Online-Fortbildung werden wir schwerpunktmäßig der Frage nachgehen, wie Selbststeuerung in Organisationen der Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie möglich wird. Dabei wird es vor allem um den Transfer in die Praxis der Teilnehmer*innen gehen. [Zur Online-Fortbildung](#)

Service

13. Förderprogramm der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt, die im Juni 2020 federführend vom Bundesministerium Familie, Senioren, Frauen, Jugend (BMFSFJ) ins Leben gerufen wurde, stellt sehr kurzfristig noch für dieses Jahr Mittel zur Verfügung, um insbesondere in strukturschwachen und ländlichen Regionen das Ehrenamt nachhaltig zu stärken. Damit könnte das Förderprogramm auch für die Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie interessant sein, zum Beispiel zur digitalen Ausstattung der Beiräte, Peerberater*innen oder für die sonstige ehrenamtliche Arbeit von Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung. Die maximale Fördersumme für Einzelprojekte beträgt 100.000 Euro, die Beantragung muss spätestens bis zum 1. November 2020 erfolgt sein. Die Anträge werden nach dem Datum des Eingangs bearbeitet. Ausführliche Informationen stehen auf der Homepage der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt zur Verfügung. [Zur Homepage der Stiftung](#)

14. Volunteer-Programm für Special Olympics World Games 2023 gestartet

1000 Tage vor Beginn der Special Olympics World Games 2023 in Berlin ist das Volunteer-Programm für die weltweit größte inklusive Sportveranstaltung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung gestartet. Bis zu 20.000 Helferinnen und Helfer werden gebraucht, wenn vom 17. bis zum 24. Juni 2023 in der Hauptstadt 7000 Athletinnen und Athleten aus mehr als 170 Nationen in 26 Sommersportarten und Unified Sports®, also gemeinsam mit Menschen ohne Behinderung, antreten. Freiwillige, die sich im Sommer 2023 oder schon ein Jahr früher bei den Nationalen Spielen in Berlin engagieren wollen, können sich über die offizielle Website beim Organisationskomitee von Special Olympics World Games Berlin 2023 bewerben. [Zur offiziellen Website](#)

15. Zahl psychotherapeutischer Behandlungen gestiegen

Die Zahl der psychotherapeutischen Behandlungsanfragen und Behandlungen von Erwachsenen sowie Kindern und Jugendlichen ist in den vergangenen Jahren sprunghaft gestiegen. Das geht aus der Antwort (19/22034) der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage (19/21716) der FDP-Fraktion hervor. Ein Beispiel: Die Terminservicestellen (TSS) haben 2017 rund 61.000 Vermittlungswünsche für eine psychotherapeutische Sprechstunde registriert, 2018 waren es rund 99.000 und 2019 rund 131.000. Für kinder- und jugendpsychotherapeutische Termine lag die Zahl der Vermittlungswünsche 2017 bei rund 2.600, 2018 bei rund 4.200 und 2019 bei rund 6.000.

[Zur Kleinen Anfrage der FDP](#) [Zur Antwort der Bundesregierung](#)